

Einladung

Pädagogik des Ressentiments Das Israelbild in deutschen Schulbüchern

Dienstag, 7. Juni 2016

Auswärtiges Amt, Besucherzentrum, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

19:00 Uhr

20:00 Uhr

Empfang

**Podiumsdiskussion mit Experten aus Bildungspolitik,
Schulbuchforschung und Schulbuchverlagswesen**

Begrüßung:

Dr. Benedikt Haller

Gesandter, Leiter des Arbeitsstabs Israel 2015 im Auswärtigen Amt

Podium:

Dr. Götz Bieber
Regina Ultze

Jörg Rensmann
Dr. Dirk Sadowski

Direktor Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
Referentin für Gesellschaftswissenschaften/Politische Bildung,
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Vorstandsmitglied des Mideast Freedom Forums e. V.
wissenschaftlicher Koordinator der Deutsch-Israelischen
Schulbuchkommission des Georg Eckert-Instituts – Leibniz-Institut für
internationale Schulbuchforschung
Geschäftsführer Cornelsen Schulbuchverlage

Frank Thalhofer

Moderation:

Maya Zehden

Präsidiumsmitglied Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.

Die antisemitischen Ausschreitungen vom Sommer 2014 und eine wachsende Zahl von Übergriffen auf Juden, Israelis und jüdische Einrichtungen sind Anzeichen dafür, dass sich auch hierzulande ein immer aggressiveres, antisemitisches Milieu etabliert. Juden- und Israelhass sind verbreitet und reichen tief in die Gesellschaft hinein. Dieser Hass ist ein Symptom für die Bedrohung der demokratisch-liberalen Gesellschaft in der Bundesrepublik. Die Terroranschläge von Paris, Toulouse und Brüssel verweisen unmittelbar auf diese Bedrohung.

Neben geeigneten Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit ist daher die Bekämpfung von israelbezogenem Antisemitismus auch eine dringende Aufgabe des Bildungssystems. Welches Israelbild wird in deutschen Schulbüchern vermittelt? Wie wird die Geschichte der Staatsgründung Israels und des arabisch-israelischen Konflikts dargestellt? Werden die Schülerinnen und Schüler sachlich und adäquat über die Hintergründe und Ursachen des Konflikts aufgeklärt? Welche historischen Kenntnisse erwerben Schülerinnen und Schüler in diesem Zusammenhang? Regen Schulbücher die Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Texten, Bildern und Karten an oder bieten sie gar Anknüpfungspunkte für israelbezogenen Antisemitismus?

Die Zahl der Plätze für diese Veranstaltung ist begrenzt. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 1. Juni 2016 an. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir danken dem Auswärtigen Amt für die Unterstützung dieser Veranstaltung



Auswärtiges Amt